

Fortsetzung der Sportkoordination für die Region

Juni 2018

Veröffentlichung des Sportentwicklungsplanes (SEP) mit 24 Zielen für die Region.

12 Ziele sind überwiegend kommunikativer Art (Verbesserung der Zusammenarbeit, Fortsetzung der Arbeitsgruppentreffen, Ermittlung von Bedarfen, Kommunikation nach außen, etc.)

12 Ziele sind überwiegend investiver Art (Ergänzung, Erhalt oder Verbesserung von Sportstätten und Trainingsmöglichkeiten, teilweise sportartenspezifisch).

Fazit: Ohne hauptamtliche Moderation (Sportkoordination) können die Ziele nicht erreicht werden.

März 2019 bis März 2020

Als Übergangslösung wird für die Sportkoordination ein Minijob bei der LAG eingerichtet, der finanziell von der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (EARD) getragen wird. Die Stelle wird nach Ausschreibung mit Melanie Knierim besetzt.

April 2020 bis Dezember 2022

Im Rahmen eines gemeinsamen EU-Projektes von EARD und LAG wird eine Halbtagsstelle bei der LAG für die Sportkoordination geschaffen, die mit Frau Knierim besetzt wird.

Umsetzung der Ziele des SEP

Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen (Ziele 1, 2, 3)

- Regelmäßige Arbeitsgruppentreffen der vier Planungsräume
- Sportartenbezogene Arbeitsgruppen:
 - Beispiel Tennis: Anfangs sehr intensive Gespräche mit vielen historisch begründeten Hemmnissen und kaum konstruktiver Zusammenarbeit, wachsende aber auch schrumpfende Sparten / Vereine, Idee: Jugendtraineraustausch als potentielle Win-Win-Maßnahme
 - Beispiel Fußball: sehr rivalitätsbehaftet, Runder Tisch führte zur gemeinsamen Benefiz und Spendenaktion „Wiederaufbau SG Ahrtal“
- Austausch mit dem KSV, Teilnahme an Arbeitsgruppen des KSV
- Stärkung der Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen, Beispiel:
Die CTR kooperiert inzwischen mit mehreren Sportvereinen (u.a. Basketball, Tennis, Klettern)
- Inklusion und Integration:
 - Intensive Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten Andrea Möller (TuS Rothenhof)
 - Zusammenarbeit mit der Landesunterkunft LUK
Beispiel: Durch die moderierte Kooperation zwischen Landesunterkunft, Moin FC und dem FC Fockbek spielen einige Geflüchtete jetzt im Verein
 - Intensive Einbindung bei der Integration von Geflüchteten Sportlerinnen aus der Ukraine – Vermittlung von 24 Personen an die Vereine.

Bedarfsgerechte Anpassung der Sportangebote (Ziele 5, 16, 19, 21)

Dank der Sportkoordination sind folgende neue Angebote entstanden:

- Wassersport: neue SUP (Stand-Up-Paddeling) Sparte beim TSV Borgstedt
- Inklusionshandball – neue Sparte / Mannschaft beim SV Fockbek
- Jugendvolleyball – neues Trainingsangebot beim SV Fockbek mit sehr großem Zulauf (über 30 Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren)
- Inklusionsfußball – neue Mannschaft beim FC Büdelsdorf
-

„Lobbyarbeit“ für Sport und Bewegung (Ziele 4, 6, 11, 14, 16, 17)

- Offenes Ohr für Bedarfe auch aus dem nichtorganisierten Sport
- Reflektion einiger Bedarfe an Kommunen und ggf. Begleitung bei der Projektplanung und Umsetzung.
 - Beispiel: Pumptrack in Büdelsdorf (Recherche und Aufbereitung von Infos „Was ist das?“ Die Infos wurden bereits von verschiedenen Kommunen nachgefragt. Begleitung der kommunalen Kommunikation wie Jugendbeteiligung.
 - Beispiel: Winternutzung eines Freibades (hier Fockbek), Machbarkeitsstudie

Schnittstelle für Vereine um Fördermittel für Investitionen zu beantragen (Ziele 12, 16, 18, 19)

Aufgrund der regelmäßigen Kommunikation mit den Vereinen wurden etliche Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur an die AktivRegion herangetragen, insbesondere aus dem Regionalbudget:

2019 – 3 Projekte; 2020 – 2 Projekte; 2021 – 7 Projekte; 2022 – 5 Projekte

Die finanzielle Förderung der Vereinsprojekte entlastet an einigen Stellen die kommunalen Haushalte.

Digitale Sportregion-Rendsburg (Ziel 4)

Seit Juli 2020 laufen die Arbeiten am „Ziel 4“: Eine regionale Informationsplattform bündelt die Informationen über Sport- und Bewegungsangebote. Das Onlineangebot wurde mit über 70 gelisteten Vereinen, über 40 Sportstätten (aktuell nur Hallen und Bäder) und über 160 Sportarten am **6.05.2022** freigeschaltet. Die Informationen werden um Sporttermine und Sportnachrichten ergänzt.

Das Layout für die Seite wurde von der LAG entwickelt. Sämtliche Daten wurden von der Sportkoordination erhoben und eingepflegt, ebenso weitgehend die Fotos.

Unterstützung für diesen enormen Rechercheaufwand gab es durch eine halbe Minijobstelle (Frau Lütgeharm).

Fazit: Die Seite ist eine umfassende Informationsquelle für Zugezogene und Einheimische. Sie verbreitet Informationen, die nicht in der Tageszeitung stehen.

Sie muss aber gepflegt werden, da es bei den Vereinen eine hohe Fluktuation gibt (z.B. bei Sportarten, Ansprechpartner). Die Seite kann und soll weiter entwickelt werden, was im Sinn und Rahmen der Digitalstrategie der Region ist:

- Hallenreservierungssystem
- Applikationen zur Kommunikation von Vereinen und Sparten untereinander
- Datenaustausch mit anderen Portalen

Die Sportkoordination muss fortgeführt und fortentwickelt werden:

- Verstetigung des Austausches zwischen Vereinen untereinander und mit Kommunen
- Betreuung des Sportportals (Redaktion, Kommunikation, Aktualisierungen)
- Weiterentwicklung des Sportportals im Sinne der Digitalstrategie der EARD (Hallenbelegung, Hallenbewirtschaftung, Mitgliederverwaltung, Kommunikation, etc.)
- Entwicklung von Angeboten und Schulungen für Vereine und Ehrenamt
-

Mögliche Szenarien zur Fortsetzung der Sportkoordination:

1. Die Sportkoordination wird in den Stellenplan der LAG integriert

Anzustreben ist eine feste Integration in den Stellenplan der AktivRegion, um die oben genannten Synergien zwischen der Kommunikation mit den Vereinen und daraus resultierenden Förderprojekten sowie bei der redaktionellen Betreuung von Medien weiter zu vertiefen.

Vorteil: Die Stelle kann über die gesamte Laufzeit der EU-Förderperiode, bis 2029 verstetigt werden.

Nachteil: Die LAG erhält einen limitierten EU-Zuschuss, der für 3 Stellen nicht auskömmlich ist, d.h. der Eigenanteil würde höher ausfallen.

2. Die Sportkoordination wird wieder als Projekt der LAG aufgelegt

Vorteil: Der EU-Zuschuss würde höher ausfallen

Nachteil: Das Projekt kann maximal 3 Jahre laufen, danach stellt sich die Verstetigung erneut.

Übersicht

Werte pro Jahr (ca.)	Szenario 1 LAG-Anstellung Max. 7 Jahre	Szenario 2 Projektstelle Max. 3 Jahre
Personalkosten p.a. Teilzeitstelle, AG Brutto	35.000,00	35.000,00
Miete und Sachkosten p.a.	10.000,00	10.000,00
USt. auf Sachkosten	1.900,00	1.900,00
Gesamtkosten p.a.	46.900,00	46.900,00
Zuschuss EU	6.900,00	29.250,00
Eigenanteil / Zuschuss Kommunen EARD	40.000,00	17.650,00 0,23 € / EW
Gesamtfinanzierung	46.900,00	46.900,00